

# Mit Kräutern in den 1. Mai

Kirtorf. Wer nach den kalten unwirtlichen Tagen, mit dem sich der April verabschiedete, geglaubt hat, auf den heimischen Wiesen nur Gras zu finden, der wurde am 1. Mai eines Besseren belehrt.

Das Ausbildungs-Zentrum für Naturschutz (AZN) in Kirtorf lud zu einem Kräuterspaziergang mit der Pharmazeutin und Kräuterfrau Dr. Katharina Vogelsang ein. Nach der Begrüßung durch Ute Kornstädt, der Leiterin des AZN, erfuhren die über 40 Gäste viel Wissenswertes über die Kräuter in unserer Umgebung. Frau Vogelsang, die die Heilpflanzenschule Calendula in Gießen, betreibt, berichtete über Erkennungsmerkmale und Verwendung der Pflanzen in Küche und zu Heilzwecken.

Die Teilnehmer mussten nicht lange suchen, denn zwischen den Gräsern, - oft ganz unscheinbar- hält die Natur ein



*Die Unterscheidungsmerkmale von Sauerampfer und Aronstabblatt erläutert Frau Dr. Vogelsang.*

vielseitiges Angebot an Kräutern und Heilpflanzen bereit. Viele Pflanzen sind zum rohen Verzehr eine willkommene Bereicherung und spielen als Vitaminspender eine wichtige Rolle in der Küche. Bekannte

Kräuter, wie zum Beispiel der Löwenzahn, Sauerampfer, Bärlauch und Wiesenkerbel, oder der in Hausgärten oft ungeliebte Giersch und die Brennnessel, eignen sich - jung geerntet - hervorragend zum Würzen von

Speisen.

Allerdings ist beim Sammeln Vorsicht geboten! So darf der würzige, nach Knoblauch riechende Bärlauch, nicht mit dem Blatt des Maiglöckchens verwechselt werden, oder der Sauerampfer mit dem giftigen Aronstab, deren Blätter sich sehr gleichen. Eine Vielzahl von Heilkräutern ist zur Herstellung von Medikamenten unverzichtbar. Über ihre nicht zu unterschätzende Wirkung wusste die Apothekerin vieles zu erzählen.

Die Artenvielfalt, die es an diesem 1. Mai zu entdecken gab, setzte sich noch in vielen weiteren Funden fort. Unter den Gästen befanden sich auch Kräuterkenner, sie bereicherten durch eigene Beiträge und Erfahrungen und ein reger Austausch untereinander ließ neue Kontakte entstehen.